



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde des Kleinen Michel,

als Pater Görtz mich fragte, ob ich zu meiner Verabschiedung etwas für den Monatsbrief schreiben möchte, kamen mir Zeilen in den Sinn, die ich 2016 für die erste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses im Pastoralen Raum vorbereitet hatte. Der Abend fand im Saal in der Unterkirche statt, war sehr gut besucht und die Gemeinde(n) des Kleinen Michel stellte(n) sich den anderen Gemeinden vor. Und wie ich es so oft erleben durfte war es das Gefühl von Zusammenhalt, das uns froh und zuversichtlich stimmte.

In besagtem Beitrag ging es darum, mich und meine Aufgaben im Pfarrbüro insbesondere den Gästen kurz vorzustellen. Ich schlug den Bogen zwischen meiner früheren beruflichen Tätigkeit als Kreative in Werbeagenturen und meiner Arbeit im Sekretariat der Pfarrei. Auf den ersten Blick mag es nicht viele Gemeinsamkeiten geben.

Und doch sind die Werte, um die es in meinen Ausführungen damals ging und die ich mit beiden Tätigkeitsbereichen untrennbar verbinde, Teamgeist und Offenheit. Sie sind die Richtschnur für meine tägliche Arbeit. Es ist mir wichtig, anderen Menschen das Gefühl zu geben, willkommen zu sein. Wie alles im Leben ist mir das vermutlich mal besser und mal schlechter gelungen. Ich war immer sehr stolz darauf, diese lebendige und bunte Gemeinde begleiten zu dürfen. Hier möchte ich mich noch einmal bei meinen Kollegen bedanken, die mich dabei unterstützt haben und auf die ich mich immer verlassen konnte.

Alles war ständig im Fluss und es wurde nie langweilig. Es gab Jahre, die maßgeblich durch die Umbauarbeiten in Kirche, Unterkirche und Katholischer Akademie geprägt waren. Auf Pater Pawlicki folgte Pater Löwenstein und im Sommer 2017 durften wir Pater Görtz willkommen heißen. Der Kleine Michel bekam endlich die lang ersehnte Friedensorgel. Die letzten drei Jahre war unser aller Alltag maßgeblich durch die Pandemie bestimmt. Und spätestens seit September letzten Jahres steht die Neugründung und Umstrukturierung der Pfarrei ganz oben auf der Agenda und wirkt sich auch maßgeblich auf die Arbeit in den Sekretariaten aus.

Ich blicke zurück auf einen wunderbaren, ereignisreichen und manchmal nicht ganz einfachen Lebensabschnitt, für den ich sehr dankbar bin. Nach 14 Jahren möchte ich mich nun noch einmal beruflich verändern. Für die gemeinsame Zeit und das Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche Euch und Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Bleiben Sie behütet!

Heike Schomberg

Liebe Gemeinde,

seit den Sommerferien machte nach und nach die Runde, dass Frau Schomberg gegen Ende des Jahres ihre Tätigkeit als Sekretärin des Kleinen Michel beenden würde.

Für mich und uns ist das ein immenser Verlust, denn mit ihr verlieren wir einen wunderbaren Menschen im Gemeindebüro, eine lebensfrohe und kontaktfreudige Person, eine umsichtige und engagierte Mitarbeiterin, die für jede und jeden stets ein offenes Ohr hatte, eine gewissenhafte Arbeiterin, die sich bestens auskannte und in vielem das Gedächtnis des Kleinen Michel war, eine Kollegin, mit der so viele in den vergangenen 14 Jahren gerne zusammengearbeitet haben, eine Ehefrau und Mutter, der insbesondere die menschlichen Belange immer sehr wichtig waren und nicht zuletzt eine Gläubige, die der befreienden Botschaft Jesu zugetan ist.

Im Namen der Gemeinde am Kleinen Michel sage ich schon hier und heute von ganzem Herzen „Danke und Vergelt's Gott! Bleiben Sie uns verbunden und schauen Sie jederzeit bei uns vorbei. Für Sie steht immer ein Platz bereit, aber auch ein Pott Kaffee oder ein Gläschen Wein, was wir mit Ihnen, liebe Frau Schomberg, gerne teilen!“

Pater Philipp Görtz SJ

Wir verabschieden Frau Schomberg offiziell und feierlich im Rahmen des Gottesdienstes am 20. November um 11.30 Uhr.



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde des Kleinen Michel,

als Pater Görtz mich fragte, ob ich zu meiner Verabschiedung etwas für den Monatsbrief schreiben möchte, kamen mir Zeilen in den Sinn, die ich 2016 für die erste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses im Pastoralen Raum vorbereitet hatte. Der Abend fand im Saal in der Unterkirche statt, war sehr gut besucht und die Gemeinde(n) des Kleinen Michel stellte(n) sich den anderen Gemeinden vor. Und wie ich es so oft erleben durfte war es das Gefühl von Zusammenhalt, das uns froh und zuversichtlich stimmte.

In besagtem Beitrag ging es darum, mich und meine Aufgaben im Pfarrbüro insbesondere den Gästen kurz vorzustellen. Ich schlug den Bogen zwischen meiner früheren beruflichen Tätigkeit als Kreative in Werbeagenturen und meiner Arbeit im Sekretariat der Pfarrei. Auf den ersten Blick mag es nicht viele Gemeinsamkeiten geben.

Und doch sind die Werte, um die es in meinen Ausführungen damals ging und die ich mit beiden Tätigkeitsbereichen untrennbar verbinde, Teamgeist und Offenheit. Sie sind die Richtschnur für meine tägliche Arbeit. Es ist mir wichtig, anderen Menschen das Gefühl zu geben, willkommen zu sein. Wie alles im Leben ist mir das vermutlich mal besser und mal schlechter gelungen. Ich war immer sehr stolz darauf, diese lebendige und bunte Gemeinde begleiten zu dürfen. Hier möchte ich mich noch einmal bei meinen Kollegen bedanken, die mich dabei unterstützt haben und auf die ich mich immer verlassen konnte.

Alles war ständig im Fluss und es wurde nie langweilig. Es gab Jahre, die maßgeblich durch die Umbauarbeiten in Kirche, Unterkirche und Katholischer Akademie geprägt waren. Auf Pater Pawlicki folgte Pater Löwenstein und im Sommer 2017 durften wir Pater Görtz willkommen heißen. Der Kleine Michel bekam endlich die lang ersehnte Friedensorgel. Die letzten drei Jahre war unser aller Alltag maßgeblich durch die Pandemie bestimmt. Und spätestens seit September letzten Jahres steht die Neugründung und Umstrukturierung der Pfarrei ganz oben auf der Agenda und wirkt sich auch maßgeblich auf die Arbeit in den Sekretariaten aus.

Ich blicke zurück auf einen wunderbaren, ereignisreichen und manchmal nicht ganz einfachen Lebensabschnitt, für den ich sehr dankbar bin. Nach 14 Jahren möchte ich mich nun noch einmal beruflich verändern. Für die gemeinsame Zeit und das Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche Euch und Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Bleiben Sie behütet!

Heike Schomberg

Liebe Gemeinde,

seit den Sommerferien machte nach und nach die Runde, dass Frau Schomberg gegen Ende des Jahres ihre Tätigkeit als Sekretärin des Kleinen Michel beenden würde.

Für mich und uns ist das ein immenser Verlust, denn mit ihr verlieren wir einen wunderbaren Menschen im Gemeindebüro, eine lebensfrohe und kontaktfreudige Person, eine umsichtige und engagierte Mitarbeiterin, die für jede und jeden stets ein offenes Ohr hatte, eine gewissenhafte Arbeiterin, die sich bestens auskannte und in vielem das Gedächtnis des Kleinen Michel war, eine Kollegin, mit der so viele in den vergangenen 14 Jahren gerne zusammengearbeitet haben, eine Ehefrau und Mutter, der insbesondere die menschlichen Belange immer sehr wichtig waren und nicht zuletzt eine Gläubige, die der befreienden Botschaft Jesu zugetan ist.

Im Namen der Gemeinde am Kleinen Michel sage ich schon hier und heute von ganzem Herzen „Danke und Vergelt's Gott! Bleiben Sie uns verbunden und schauen Sie jederzeit bei uns vorbei. Für Sie steht immer ein Platz bereit, aber auch ein Pott Kaffee oder ein Gläschen Wein, was wir mit Ihnen, liebe Frau Schomberg, gerne teilen!“

Pater Philipp Görtz SJ

Wir verabschieden Frau Schomberg offiziell und feierlich im Rahmen des Gottesdienstes am 20. November um 11.30 Uhr.